

# SELBSTHILFE

# TÄTIGKEITSBERICHT

## 2021



**InterAktiv**

Verein zur Förderung eines gleichberechtigten  
Lebens für Menschen mit Behinderungen

Selbsthilfe  
Beratung  
Begleitung  
Inklusion

## VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2021 war wie auch das Jahr 2020 für uns alle ein außergewöhnliches Jahr. Der Verein InterAktiv stand wie im vergangenen Jahr auch im Jahr 2021 aufgrund der Covid19-Krise vor der Herausforderung für die interkulturellen und muttersprachlichen Selbsthilfegruppen Durchführungsformate zu entwickeln, die den Gesundheitsschutz aller Beteiligten ebenso im Blick hatten wie die unterschiedlichen Bedarfe nach niederschwellig zugänglichen Informationen, Austausch und Begegnung in Pandemiezeiten. Dem Team ist es bereits 2020 gelungen, die Selbsthilfegruppenleitungen bei der Entwicklung und Umsetzung von gruppenadäquaten Lösungen zu unterstützen. 2021 wurde die Unterstützung fortgesetzt.



Selbsthilfe  
Beratung  
Begleitung  
Inklusion

Die digitale Durchführung von Selbsthilfegruppen war eine Option, die bedarfsgerecht organisiert werden musste. Notwendig war die niederschwellige Unterstützung bei der Einrichtung und Nutzung von Video-Apps. Es wurden zusätzliche Kanäle eingerichtet, um in interkulturellen Selbsthilfegruppen Sprachmittlung möglich zu machen und zudem haben uns einige Selbsthilfegruppenmitglieder wissen lassen, dass eine Teilnahme via Videokonferenz von zu Hause aus für sie nicht möglich ist. Die Gründe dafür waren und sind vielfältig: Beengte Wohnverhältnisse, fehlende digitale Ausstattung (digitale Endgeräte sind nicht ausreichend vorhanden, keinen oder schwachen Internetanschluss), keine Betreuung für die Kinder mit und ohne Behinderung, die seit Beginn der Pandemie teilweise durchgängig zu Hause betreut werden mussten.

Diese Bedürfnisse berücksichtigend wurde bereits 2020 ein Mischformat entwickelt, d.h. es wurde in extra angemieteten Räumen unter Einhaltung eines strengen Hygienekonzepts eine begrenzte Anzahl an digitalen Plätzen sowie ein Notbetreuung durch den Familienentlastenden Dienst angeboten. Die im Jahr 2021 im Rahmen der Selbsthilfegruppen eingeladene Referent\*innen und Expert\*innen haben Fachvorträge überwiegend online durchgeführt. Bei aller Bevorzugung von Präsenzformaten hatten diese digitalen Vorträge den Vorteil, dass ohne zusätzlichen Kostenaufwand auch Expert\*innen aus anderen Bundesländern eingeladen werden konnten.

Es zeigte sich, dass die Durchführung der SH Gruppentreffen als Hybrid-Veranstaltungen der niederschweligen Zugänglichkeit mehr entspricht als eine ausschließliche Präsenzteilnahme. Das Mischformat lässt die Möglichkeit der Wahl (in Präsenz teilzunehmen oder digital) und ist auch für neue Teilnehmende einladend, weil es Ihnen Freiräume lässt, die ihnen die Teilnahme an den Treffen in unterschiedlichen Situationen ermöglicht. Das ist gerade für pflegende Angehörige ein besonderer Vorteil. Jene die digital teilgenommen haben waren froh über diese Möglichkeit, da ihnen in den aktuell schwierigen Zeiten die Kontakt-Aufrechterhaltung zur SH Gruppe sonst nicht möglich gewesen wäre. Die Präsenzteilnehmenden waren froh über die Möglichkeit das Betreuungsangebot nutzen zu können.

Hierzu waren folgende Maßnahmen notwendig gewesen, die die Gruppenleiter\*innen in Zusammenarbeit bzw. mit Unterstützung von InterAktiv 2021 realisieren mussten:



Selbsthilfe  
Beratung  
Begleitung  
Inklusion

- Anmietung von zusätzlichen Räumen - in denen Präsenzteilmehmende ein Hygienekonzept einhalten können (Abstand, Stoßlüften) - mit stabilem W-LAN sowie moderner Konferenztanlage und großem Bildschirm für die Durchführung von Hybrid-Veranstaltungen.
- Aktive Öffentlichkeitsarbeit über verschiedene soziale Netzwerke vor allem Instagram sowie verschiedene Gruppen-Chats in Messenger Diensten. Heißt die jeweiligen Teilnehmenden einer SH Gruppe sind dort auch zwischen den Treffen miteinander vernetzt und können sich dort zwischendurch - in den interkulturellen Gruppen - mehrsprachig schreibend oder via Sprachnachrichten austauschen. Neue Teilnehmende werden in diese Gruppen aufgenommen und haben so schon vor dem ersten Treffen Gelegenheit sich auszutauschen.
- Bereitstellung von digitalen Zugängen für Teilnehmende, wobei die Unterstützung der digitalen Teilnahme auf individuelle Bedarfe (mit Rücksicht auf Schreib-Lesevermögen/deutsche Sprachkenntnisse/digitale Ausstattung) abgestimmt werden musste.

Die Notwendigkeit weiterhin in einem Ausnahmezustand zu leben mit einer prekären sozialen Absicherung als zuvor (durch pandemiebedingt verschlechterte Arbeitsbedingungen oder Arbeitsplatzverlust), problematische Wohnverhältnisse einhergehend mit Problemen bei der Suche von geeignetem barrierefreien Wohnraum, improvisierte Versorgungssituation der zu pflegenden Kinder/Angehörigen mit Behinderung und die Notwendigkeit immer von sofort auf gleich Pläne aufgeben zu müssen (weil z.B. Kinder aufgrund eines Corona-Verdachts sofort aus Kita/Schule/Werkstatt/ Fördergruppe abgeholt werden müssen aber auch der Umgang mit Covid-19 bedingten Todesfällen hat zu der Entscheidung geführt, dass drei Gruppen zur Entlastung ihre Gruppenaktivitäten zu Beginn 2022 zunächst ruhen lassen möchten. Betroffen sind insbesondere Gruppen, in denen überwiegend berufstätige Mütter/Väter Mitglieder sind.

Folgende Gruppen werden zurückführend auf die Umstände und die Folgen der Pandemie ihre reguläre Selbsthilfegruppenaktivitäten im Jahr 2022 ruhen zu lassen:

- Türkischsprachige Müttergruppe besonderer Kinder "Birlikte Güclüyüz - Miteinander Stark"
- Türkischsprachige Vätergruppe besonderer Kinder "Süper Babalar - Super Papis"
- Interkulturelle Angehörigengruppe „Down Syndrom“

Alle Teilnehmenden bleiben weiterhin über Messenger-Dienste und soziale Medien miteinander verbunden und bleiben darüber im Kontakt. Die Aktivitäten der Gruppen sollen - sofern die Umstände der Pandemie es zulassen - zum Sommer/Herbst 2022 langsam wieder aufgenommen werden.

Neben der konkreten inhaltlichen Arbeit in den in diesem Bericht nachfolgend aufgeführten Projekten/Angeboten hat der Verein InterAktiv 2021 eine Vielzahl von weiteren Aufgaben zu bewältigen gehabt, die auszuführen hier den Rahmen sprengen würde, ohne deren Erledigung eine Organisation wie InterAktiv aber nicht existieren würde und die mangels finanzieller Ressourcen von der im Ehrenamt tätigen Geschäftsführung mit Unterstützung einer Mitarbeiterin im Ehrenamt erledigt werden mussten.

Zu diesen unbezahlten Tätigkeiten gehörten auch im Jahr 2021: Buchhaltung aller Projekte, Projektkoordination, Projektabwicklung, Personalwesen, Personalkoordination, Öffentlichkeitsarbeit, Fördermittelakquise, Konzepterstellung, Netzwerkarbeit, Politisches Engagement, Spendenakquise, Mitwirkung in Gremien und Arbeitsgruppen, Krisenmanagement und vieles mehr.



Selbsthilfe  
Beratung  
Begleitung  
Inklusion

Neben den problembelasteten Themen, die uns forderten, gab es auch Anlass zur Freude und zum Feiern: Im November 2021 durften wir unser 10-jähriges Jubiläum feiern. Die Feier fand pandemiebedingt leider in einem kleinen Rahmen statt.

InterAktiv wäre nicht denkbar ohne die Unterstützung unserer Ehrenamtlichen und die Hilfe unserer Spenderinnen und Spender. Nicht alle Arbeitsbereiche und Projekte sind gut abgesichert. Deshalb freuen wir uns über jede Unterstützung. Ein besonders warmes Dankeschön geht an dieser Stelle deshalb an allen unseren Mitgliedern und Spender\*innen, ehrenamtlichen Unterstützer\*innen.

Wir danken uns bei all unseren Förderern und vor allem bei all unseren Netzwerkpartner\*innen, über die vielen anregenden und kollegialen Austausch.

Herzlichen Dank geht auch an alle unseren Fachkräften für die großartige Zusammenarbeit und für ihre herausragende Leistungen. Es war nicht immer leicht, den vielen Aufgaben und Herausforderungen gerecht zu werden. Aber wir denken, es hat sich gelohnt.

Wir freuen uns, Ihnen nachfolgend unseren Tätigkeitsbericht 2021 vorstellen zu können.

Im Namen des Vorstandes InterAktiv e.V.

Sevgi Bozdağ  
Vorsitzende  
Geschäftsführung im Ehrenamt

## INHALTSVERZEICHNIS

1. WER SIND WIR? – VISION, ZIELE UND SELBSTVERSTÄNDNIS.....6
2. VEREIN, MITGLIEDER, VORSTAND.....7
3. PERSONAL & ORGANISATION.....8
4. NETZWERK / INTERESSENVERTRETUNG / MITGLIEDSCHAFTEN.....8
5. PROJEKTE / ARBEITSSCHWERPUNKTE.....9
6. SELBSTHILFEGRUPPEN.....12
7. BERATUNG / VERANSTALTUNGEN.....20
8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / MEDIEN / SOCIAL MEDIA.....21
9. FINANZEN / TRANSPARENZ.....21
10. BARRIEREFREIHEIT / INKLUSION, DIVERSITÄT, INTERKULTURELLE ÖFFNUNG.....22
11. PARTIZIPATION.....22
12. ANSPRACHE UND GEWINNUNG NEUER MITGLIEDER.....23
13. DATENSCHUTZ, QUALITÄTSMANAGEMENT.....23
14. SCHLUSSWORT.....24



Selbsthilfe  
Beratung  
Begleitung  
Inklusion

## 1. WER SIND WIR? – VISION, ZIELE UND SELBSTVERSTÄNDNIS

**InterAktiv e.V.** - Verein zur Förderung eines gleichberechtigten Lebens für Menschen mit Behinderungen wurde im Jahr 2011 auf Initiative von Frau Sevgi Bozdağ gegründet.



Selbsthilfe  
Beratung  
Begleitung  
Inklusion

Von Beginn an ist unsere Arbeit motiviert von der **Vision** einer vielfältigen Gesellschaft, in der ein multiethnisches, tolerantes und gleichberechtigtes Zusammenleben aller eine Selbstverständlichkeit ist. Wir wollen mehr Lebensqualität und Selbstbestimmung, Chancengleichheit und volle Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für/von Menschen mit Behinderungen.

Mit unserem Engagement verfolgen wir folgende **Ziele**:

- ✓ **Stärken**
  - Persönlichkeit und Selbstwertgefühl der Betroffenen
  - Engagement und Eigeninitiative zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
  - soziale und berufliche Rehabilitation
- ✓ **Aufklären**
  - Schärfung des Bewusstseins der Gesellschaft für Menschen mit Behinderungen
  - chancengleiche und barrierefreie Zugänge zu den Angeboten des Sozial- und Gesundheitssystems
  - Förderung der fachlichen und sozialen Kompetenzen
- ✓ **Vernetzen**
  - tragende und sorgende Netzwerke
  - gegenseitiger Austausch von Erfahrungen

Wir sehen in erster Linie den Menschen und seine Potentiale. Körperliche, geistige oder seelische Beeinträchtigungen sehen wir als einen Ausdruck der Vielfalt, der den Wert menschlichen Lebens in keiner Weise herabsetzt. Wir sehen in jedem Menschen dessen Einzigartigkeit und Entwicklungsfähigkeit, unabhängig von den Einschränkungen, die zu seinem Leben gehören. Wir sehen gegenseitige Akzeptanz, Verständnis, Respekt und Anerkennung als entscheidend und unabdingbar für ein gelingendes Zusammenleben.

Es ist uns wichtig, dass alle ihr Recht auf Selbstbestimmung und umfängliche gesellschaftliche Teilhabe wahrnehmen können. Dafür engagieren wir uns. Unsere kostenfreien und ganzheitlichen Beratungs-, Unterstützungs-, Selbsthilfe-, Kultur- und Freizeitangebote richten sich an Menschen mit und ohne Behinderungen sowie mit und ohne Zuwanderungs- und/oder Fluchtgeschichte.

## 2. VEREIN, MITGLIEDER, VORSTAND



Selbsthilfe  
Beratung  
Begleitung  
Inklusion

InterAktiv ist seit dem 11.11.2011 ein eingetragener Verein und wurde von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen gegründet. Unser Verein engagiert sich mit einem interkulturellen und multiprofessionellen Team und mit Unterstützung eines Ehrenamtsteams auf verschiedenen Ebenen für die Belange von Migranten\*innen/Geflüchteten mit Behinderung/chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen.

Seit November 2014 befindet sich unsere Geschäftsstelle in der Wilhelmshavener Straße 32 in 10551 Berlin-Tiergarten.

Unsere Arbeit ist wegen Förderung der Hilfe für Zivilbeschädigte und Behinderte gem. §52 Absatz 2 Satz 1 Nr. 10 der gültigen Abgabenordnung durch den Freistellungsbescheid vom 22.11.2019 des Finanzamtes für Körperschaften I in Berlin (Steuernummer 27/668/58962 bis zum 31.12.2022 als steuerbegünstigter Zweck anerkannt. Wir dürfen für Spenden und Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbestätigungen erstellen.

Zum 31.12.2021 hatte unser Verein 32 beitragszahlende ordentliche Mitglieder. Die Erfüllung unseres Vereinszwecks steht keineswegs im Zusammenhang mit der Anzahl der Mitglieder. Unter Beachtung der finanziellen Situation unserer Zielgruppe wird auch nicht unbedingt für eine Mitgliedschaft beworben. Weder die Mitgliedschaft in den Selbsthilfegruppen noch das Engagement von Einzelpersonen für das Erreichen unserer Ziele setzt eine Mitgliedschaft in unserem Verein voraus. Es sei den man möchte aktiv im Vorstand des Vereines mitwirken.

Unser höchstes Organ ist die Mitgliederversammlung. Sie ist zuständig für die Entgegennahme des Geschäftsberichtes vom Vorstand, die Entlastung des Vorstands, die Wahl und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes, für die Beschlussfassung über Änderung der Satzung und über die Auflösung des Vereines. Die Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt.

In Anlehnung an das „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“ vom 28.03.2020 fanden alle Sitzungen des Vorstandes im Jahr 2021 virtuell statt. Der Vorstand hatte am 27.08.2021 beschlossen, mit Berufung auf das o.g. Gesetz, § 5, den Jahresabschluss 2020, die Änderungen der Satzung sowie die Wahl der Vorstandsmitglieder und der Kassenprüfer\*innen, im schriftlichen Beschlussverfahren herbeizuführen. Über die anstehenden Beschlüsse hat der Vorstand mit einem Schreiben vom 30.08.2021 die Mitglieder des Vereines schriftlich informiert und Ihnen die Möglichkeit gegeben, dazu Stellung zu nehmen. Unter Berücksichtigung, der im Rahmen der hierfür bestimmten Frist eingegangenen Vorschläge/Stellungnahmen, wurden alle für das Verfahren erforderlichen Unterlagen, mit Schreiben vom 21.11.2021, an die Mitglieder des Vereines, per Post oder per Mail zugesandt. Die Phase der schriftlichen Beschlussfassung begann mit dem 21.11.2021 und endete am 22.12.2021 um 24:00 Uhr. Von den 32 stimmberechtigten Mitgliedern des Vereines haben 29 Mitglieder ihre Stimmen abgegeben, davon erreichten 29 gültige Rückmeldungen den Verein fristgemäß bis zum 22.12.2021. Das Ergebnis wurde am 04.01.2022 von Frau Sevgi Bozdağ, Frau Ebru Erdoğan, Frau Ayten Tuğluca und Frau Claudia Nuss-Jansen festgestellt.

Hiernach stimmten die Mitglieder einstimmig dem Antrag über die Satzungsänderungen zu, nahmen den Jahresabschluss 2020 entgegen und entlasteten den Vorstand für das Jahr 2020.

#### Ergebnis Vorstandswahlen:

Frau Sevgi Bozdağ wurde einstimmig zur Vorsitzenden des Vereines gewählt.

Frau Ebru Erdoğan wurde erneut zur stellv. Vorsitzenden des Vereines gewählt.

Frau Ayten Tuğluca wurde zur Schatzmeisterin des Vereines gewählt.

Frau Claudia Nuß-Jansen wurde erneut zur Schriftführerin des Vereines gewählt.

Darüber hinaus wurden Frau Filiz Demirkol und Frau Ayşegül Şen erneut zur Kassenprüferinnen des Vereines gewählt.

### **3. PERSONAL & ORGANISATION**

Der Verein hat in den 10 Jahren seiner Existenz professionelle Strukturen aufgebaut und arbeitete 2021 mit einem multiprofessionellen, interkulturellen Team von 6 Fachkräften. Die Mitarbeiter\*innen haben rehabilitationspädagogische, sozialpädagogische, soziologische, psychologische, erziehungswissenschaftliche und kulturpädagogische Berufsabschlüsse.

Alle unsere Mitarbeiter\*innen bilden sich regelmäßig fort und sind in supervisorischer Begleitung.

Die Geschäftsführung sowie die Projektkoordination und Personalverwaltung wurden im Ehrenamt von 2 Personen mit entsprechender Berufserfahrung ausgeführt.

### **4. NETZWERK / INTERESSENVERTRETUNG / MITGLIEDSCHAFTEN**

Nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark. Zusammen können wir etwas bewirken.“ engagieren wir uns in verschiedenen Arbeitsgruppen, Beiräten und sonstigen Gremien auf ehrenamtlicher Basis. Eine Auswahl finden sie hier:

- Landesbehindertenbeirat sowie in mehreren Arbeitsgruppen dieses Beirats
- Behindertenbeirat Mitte
- Migrationsbeirat Mitte
- Fachforum Behinderung und Migration - AWO
- Fachaustausch \* bezirksübergreifendes Netzwerk Beratungsstellen Flucht & Behinderung
- Crossroads - überregionale Arbeitsgruppe von Handicap
- Flüchtlingsrat

InterAktiv ist Mitglied:

- beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin
- bei der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V.
- beim Kindernetzwerk e.V.



## 5. ARBEITSSCHWERPUNKTE / PROJEKTE

Selbsthilfe  
Beratung  
Begleitung  
Inklusion

Die Angebote und Leistungen von InterAktiv e.V. sind darauf ausgerichtet Partizipation, Emanzipation, Inklusion sowie gesellschaftliche Gleichstellung von Menschen mit Behinderung/chronischer Erkrankung in allen Bereichen der Gesellschaft voranzutreiben und deren Umsetzung zu unterstützen. Dabei ist besonders die Situation der Menschen im Fokus, die durch die Kombination von Behinderung und Flucht-/Migrationsgeschichte intersektionaler Diskriminierung ausgesetzt sind. Das wesentliche Anliegen der Organisation ist die umfassende ganzheitliche Betrachtung der Lebenssituation der Zielgruppe in Bezug auf alle gesellschaftliche Teilhabebereiche. Die Anliegen aller an uns herantretenden Menschen werden ernst genommen, unabhängig von Art, Ursache und Schwere der Behinderung sowie unabhängig von der kulturellen Herkunft, der Religionszugehörigkeit, der Weltanschauung, der sexuellen Orientierung oder des Geschlechts.

Um diese Ziele zu verwirklichen, sind wir u.a. in folgenden Tätigkeitsfeldern aktiv:

- individuelle und niederschwellige Beratung
- Aufbau und Betreuung von Selbsthilfegruppen
- Aufklärung und Sensibilisierung über die Situation von Menschen mit Behinderungen und Zuwanderungsgeschichte
- Interessensvertretung von Menschen mit Behinderungen und Zuwanderungsgeschichte
- Aufbau von Netzwerken
- Initiieren von Projekten

Im Jahre 2021 wurden folgende Projekte realisiert:

✓ „Ankommen im Gesundheits-, Hilfe- und Bildungssystem“

Seit 2018 ist InterAktiv der Träger des Projektes „Ankommen im Gesundheits-, Hilfe- und Bildungssystem“. Das niederschwellige Beratungs- und Unterstützungsangebot richtet sich an geflüchtete Menschen mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten und ihren Angehörigen. Das Ziel ist es, den Zugang zum Gesundheitssystem so niedrigschwellig wie möglich zu gestalten und dadurch gesamtgesellschaftliche Teilhabechancen zu erhöhen.

Das Projekt wird gefördert von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales.

✓ Familienkontaktstelle für Geflüchtete mit Behinderung/chronischer Erkrankung und ihre Angehörigen in Berlin Mitte; begleiten \* orientieren \* unterstützen \* empowern

Die Familienkontaktstelle bietet geflüchteten Familien mit Kindern und/oder Angehörigen mit Behinderung/chronischer Erkrankung in Berlin Mitte bedarfsgerechte soziale Beratung. Die professionellen Beraterinnen verfügen über umfassende Kenntnisse im Themenfeld Flucht und Behinderung und arbeiten in den Beratungen mit ehrenamtlichen Sprachmittler\*innen und Honorardolmetscher\*innen zusammen. Bei Bedarf werden Ratsuchende von diesen Unterstützer\*innen sowie von Peerberater\*innen zu Terminen bei Ärzten, Behörden, Ämtern sprachmittelnd und unterstützend begleitet. Eingesetzt

werden Sprachmittler\*innen sowie Dolmetscher\*innen in allen erforderlichen Sprachen (z.B. arabisch, türkisch, kurdisch, russisch, farsi, französisch, etc.).

Das Projekt wurde aus dem Integrationsfond des Bezirksamtes Mitte finanziert.



Selbsthilfe  
Beratung  
Begleitung  
Inklusion

#### ✓ **Der Familientlastende Dienst – FeD – InterAktiv**

Der Familientlastende Dienst „FeD–InterAktiv“ versteht sich mit all seinen Angeboten als ein niedrigschwelliges, interkulturelles, aufsuchendes, wohnortnahes, ambulantes und auf Dauer angelegtes Dienstleistungsform zur Entlastung und Unterstützung von Familien mit behinderten oder kranken Angehörigen. Die Angebote reichen von stundenweiser Einzelbetreuung (HelferInnenkreis) bis hin zu Gruppenbetreuungen über Freizeit- und Reiseangebote sowie haushaltsnahe bzw. alltagsunterstützende Dienstleistungen.

Allen Familienmitgliedern sollen Freiräume zur Erholung und zum Kraftschöpfen geschaffen und so die Möglichkeit eingeräumt werden, an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens teilzuhaben. Durch flexible, verlässliche und nutzerorientierte Hilfen als ergänzendes Angebot zu anderen Angeboten des Gesundheitssystem wird letztendlich das Ziel verfolgt, die Lebensqualität der gesamten Familie zu verbessern, so dass die Pflegebereitschaft der Eltern bzw. Angehörigen erhalten bleibt.

Das seit 2014 von der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales als niedrigschwelliges Betreuungsangebot anerkannte Projekt „Familientlastender Dienst“ (FeD), wurde im Jahr 2021 ganzjährig fortgeführt. Die ehrenamtlichen Helfer wurden in einer vom Verein InterAktiv organisierten 35 Stunden - Fortbildung geschult.

FeD-InterAktiv ist auf Dauer angelegt. Das Angebot wurde 2021 von der Senatsverwaltung und von dem GKV-Spitzenverband gefördert.

#### ✓ **LebensWERTE Vielfalt inklusiv!**

Das Projekt ist im umfassend zu verstehenden Sinn inklusiv ausgerichtet und hat u.a. zum Ziel die gemeinschaftliche Gestaltung eines toleranten, demokratischen und gleichberechtigten gesellschaftlichen Miteinanders in Vielfalt zu fördern, zu begünstigen und zu unterstützen. Das Projekt öffnet niedrigschwellig zugängliche inklusive Erfahrungs-, Dialog- und Begegnungsräume, in denen ein altersübergreifender interaktiver und kreativer Wertediskurs im interkulturellen inklusiven Kontext angeregt, ein wertschätzendes Miteinander gefördert und Werte für ein demokratisches Miteinander in Vielfalt vermittelt werden. Die Projektangebote sind ausgerichtet auf die Erfahrbarkeit von freiheitlich demokratischen (am Grundgesetz orientierten) Werten als wesentliches Fundament für ein friedliches und gleichberechtigtes Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft.

Es werden gezielte methodische Impulse gesetzt, um gemeinsam mit Familien aus der primären Zielgruppe sowie Interessierten aus der Aufnahmebevölkerung zu definieren, welche Werthaltungen ein inklusives auf Vielfalt ausgerichtetes Zusammenleben braucht.

Das Projekt wurde gefördert vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) aus Mitteln des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat.

- ✓ **"Gesundheitskompetenz stärken - Niederschwellig \* interkulturell \* partizipativ" GS - NIP**



Selbsthilfe  
Beratung  
Begleitung  
Inklusion

Das Projekt richtete sich herkunftsübergreifend an Migrant\*innen mit Behinderung/chronischer Erkrankung und ihre Angehörigen" und umfasste folgende Angebote:

- Niederschwellige herkunftsübergreifende Beratung für Migrant\*innen mit Behinderung und ihre Angehörigen
- Vorträge zu gesundheitsrelevanten + behinderungsspezifischen Themen
- Workshops zur Steigerung des Wohlbefindens
- Organisation und Begleitung von Besuchen/Hospitationen in Einrichtungen des Gesundheitssystems

In der Reihe „Erfahrungsbasierte Partizipative Interview- + Vortragsreihe zu gesundheitsrelevanten bzw. behinderungsspezifischen Themen“ haben folgende Veranstaltungen stattgefunden:

1. Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht mit Interview (digitale Veranstaltung)
2. Zweisprachige Erziehung von Kindern mit Downsyndrom mit erfahrungsbasiertem Interview mit einer erwachsenen Frau mit Down-Syndrom (digitale Veranstaltung)
3. Hybrid CBD bei Kindern/Jugendlichen mit Epilepsie u./o. Autismus mit erfahrungsbasiertem Interview mit Eltern von Kindern mit Autismus

In der Reihe „Workshops zur Verbesserung des Wohlbefindens + zur Steigerung des Gesundheitsbewusstseins“ haben folgende Veranstaltungen stattgefunden:

1. Hybrid-Informationsveranstaltung an 2 Terminen zur Covid-Impfung mit Hinweisen zur Unterstützung bei der Buchung von und Begleitung zu Impfterminen durch den Verein InterAktiv
2. Unterbringung von Menschen mit Behinderung, wenn die Pflegenden Angehörigen aufgrund von Schicksalsschlägen plötzlich nicht mehr zur Verfügung stehen + Hinweise zur Vorsorge
3. Stressbewältigung (digitale Veranstaltung)
4. Ernährung - Corona Kilos loswerden

Das Projekt "Gesundheitskompetenz stärken - Niederschwellig \* interkulturell \* partizipativ (GS - NIP) wurde gefördert aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie.

- ✓ **„Barrieren abbauen! Dialog aufbauen! Zugänge schaffen!“ BDZ**

In diesem Projekt wird die Methode des Forum-Theaters eingesetzt, um einen konstruktiven Dialog zwischen Migrant\*innen mit Behinderung sowie ihren Angehörigen und Vertreter\*innen des Gesundheitssystems zu initiieren. Das Ziel ist es gemeinsam die Kommunikation zwischen allen Beteiligten zu verbessern und den Abbau von Zugangsbarrieren auf diese Weise voranzutreiben. Das Projekt wird umgesetzt mit Unterstützung von Christof Düro (u.a. Autor, Coach, Mediator, Regisseur, Schauspieler) und seinem Ensemble (Theater playful thinking).

Gestartet sind wir im April 2021 mit Interviews/Gesprächen mit Teilnehmenden der interkulturellen Selbsthilfegruppen. Dieser von Sprachmittler\*innen unterstützte Austausch hat aufgrund der Pandemie überwiegend online stattgefunden. Inhaltlich ging es in den Gesprächen/Interviews um Ängste, Vorbehalte, Überforderungen, positive sowie negative Erfahrungen bei der Inanspruchnahme des Gesundheitssystems. Im Anschluss fanden Interviews mit Vertreter\*innen des Gesundheitswesens, die im Kontext einer interkulturellen Öffnung zu ihren Ängsten, Vorbehalten und Erfahrungen befragt wurden. Das in den unterschiedlichen Gesprächen zusammen getragene Material bildet die Grundlage für die Entwicklung von Forum Theater-Szenen, die vor dem interviewten Teilnehmenden und anderen Interessierten im Frühjahr 2022 zur Aufführung gebracht werden. Das Besondere an der Theaterform ist, dass dem Publikum Gelegenheit gegeben wird, Einfluss zu nehmen und die Umstände zu verändern. Das Publikum diskutiert und erarbeitet gemeinsam Handlungsmöglichkeiten, die zu einer Reduzierung von Zugangsbarrieren beitragen und eine gelingende Kommunikation unterstützen.

Das Projekt "Barrieren abbauen \* Dialog aufbauen \* Zugänge schaffen wird gefördert von AOK Nordost.

## 6. SELBSTHILFEGRUPPEN

InterAktiv e.V. unterstützt Migrant\*innen/Geflüchtete mit Behinderung/chronischer Erkrankung und ihre Angehörigen in ihren Bemühungen, ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Eines unserer wesentlichen Anliegen ist dabei die Hilfe zur Selbsthilfe. Wir begleiten und unterstützen laufende interkulturelle Selbsthilfegruppen, initiieren neue Gruppen und stellen Räumlichkeiten, Fachpersonal und Netzwerke zur Verfügung.

Seit seiner Gründung hat der Verein die niedrigschwellig zugänglichen interkulturellen Selbsthilfeangebote immer mehr erweitert. Entwickelt wurden Selbsthilfeformate, die die kulturellen, sprachlichen und religiösen Kontexte sowie die besonderen Lebensumstände von Migrant\*innen mit Behinderung und ihrer Angehörigen berücksichtigen. Zu den Angeboten gehören begleitete interkulturelle und muttersprachliche Selbsthilfegruppen, mehrsprachige oder simultan übersetzte Informationsveranstaltungen rund um die Themen Gesundheit und Teilhabe, Beratungsangebote, die sich an dem Grundsatz Hilfe zur Selbsthilfe orientieren sowie Entspannungstrainings, Reisen, Workshops, Seminare, Kulturausflüge und vieles mehr.

Die Gruppentermine der Gruppen haben je nach aktueller Pandemielage entweder als Hybrid- oder als digitale Veranstaltung stattgefunden. Aufgrund der Vulnerabilität der Familien war und ist ein ausschließliches Präsenzformat nicht möglich gewesen. Für Menschen ohne digitale Ausstattung hat InterAktiv Einzel-Plätze zur Verfügung gestellt.

Das Hybrid-Format war für alle Beteiligten – und im Hinblick auf die sich ständig verändernde Situation und die sehr unterschiedlichen Bedarfe/Voraussetzungen der Angehörigen/Teilnehmenden eine optimale Lösung. Hybrid Veranstaltungen haben unter Abdeckung des Kinderbetreuungsbedarfs (mit Hygienekonzept) stattgefunden.

Im Jahr 2021 wurden folgende Selbsthilfegruppen vom Verein InterAktiv als SHO begleitet und koordiniert:

- ✓ **ZWEI TÜRKISCHSPRACHIGE MÜTTERGRUPPEN „SUPER MAMIS - SÜPER ANNE-  
LER“ UND „MITEINANDER STARK - BIRLIKTE GÜÇLÜYÜZ“**



Selbsthilfe  
Beratung  
Begleitung  
Inklusion

Im Verein InterAktiv gibt es zwei Selbsthilfegruppen, die sich an türkischsprachige Mütter von Kindern mit Behinderung oder chronischer Erkrankung richten. Die Gruppen bieten ihnen die Möglichkeit zum Erfahrungs-, Gedanken und Informationsaustausch. Die Mütter beraten sich gegenseitig in ihrer Muttersprache. Sie stärken und entlasten einander und alle lernen von allen. Die Inhalte der jeweiligen Treffen werden in Absprache mit den Müttern bestimmt. Thematisiert wird alles, was für sie von Bedeutung ist.

Konkrete Themen im Jahre 2021, die in den Gruppentreffen thematisiert wurden, waren z.B.:

- Auswirkungen der Pandemie/Lockdowns auf die Entwicklung und das Verhalten von Kindern mit Behinderung
- Rollenverteilung in Familien türkischer Herkunft
- Alleinerziehende mit Kindern mit Behinderung /Trennung/Scheidung – Bedeutung für die Kinder mit Behinderung und konstruktive Lösungsmöglichkeiten
- Austausch über Erziehungsfragen in Familien mit Kindern mit Behinderung
- Arbeitslosigkeit infolge der Covid19 Krise
- Fehlende Unterbringung der Kinder mit Behinderung für Neujobsuche
- Hygiene-Regeln in Notbetreuung
- Impfung
- Migration und Behinderung
- Gesundheitsbewusstsein bei Kindern mit Behinderung
- Erfahrung im Umgang mit Fahrdiensten
- Probleme von Geschwistern mit Kindern mit Behinderung (Umgang mit Einbindung in pflegerische/betreuende Aufgaben)
- Konflikte im Kontakt mit Einzelfallhelferinnen

Gegenstand durchgeführter Vorträge von Ärzt\*innen und anderer Referent\*innen im Jahre 2021 waren:

- Partizipativer Workshop = Bewältigung von Herausforderungen im Umgang mit Einzelfallhelfern und Werkstätten während der Pandemie
- Umgang Psychische Folgen Pandemie f. Kinder mit Behinderung
- Türkischsprachige Erläuterung und Vorstellung der Leistungsangebote (haushaltsnahe Dienstleistungen, Besuchsdienste, Alltagsbegleitung, Kinderbetreuung, Reisen) von Pflegediensten und Familienentlastenden Diensten.

Es gab 2021 insgesamt je Gruppe 7 Treffen. Die Anzahl der Teilnehmerinnen lag im Durchschnitt bei 8-12 Müttern.

### ✓ TÜRKISCHSPRACHIGE VÄTERGRUPPE „SUPER PAPIS - SÜPER BABALAR“

Diese Selbsthilfegruppe richtet sich gezielt an türkischstämmige Väter von Kindern mit Behinderung/ chronischer Erkrankung und eröffnet einen Raum für den Erfahrungsaustausch mit anderen Männern in vergleichbaren Lebenssituationen. Alltägliche Herausforderungen, Sorgen, Ängste und individuelle Fragen werden dabei ebenso thematisiert, wie die eigene Mitwirkung in der Erziehungsarbeit reflektiert wird. Gemeinsam bestimmen die Teilnehmer, welche Inhalte für sie zum aktuellen Zeitpunkt von Bedeutung sind. Bei Bedarf werden in Rücksprache mit den Mitarbeiter\*innen von InterAktiv e.V. gezielt Experten eingeladen, die über die spezielle Themen informieren und/oder gemeinsam mit den Vätern Handlungskonzepte im Umgang mit speziellen Herausforderungen diskutieren bzw. erproben.

Konkrete Themen im Jahre 2021, die in den Gruppentreffen thematisiert wurden, waren z.B.:

- Auswirkungen der Pandemie/Lockdowns auf die Entwicklung und das Verhalten von Kindern mit Behinderung - Konsequenzen des verlängerten Shutdowns fürs Familienleben
- Rollenverteilung in Familien türkischer Herkunft
- Alleinerziehende mit Kindern mit Behinderung
- Trennung/Scheidung – Bedeutung für die Kinder mit Behinderung und konstruktive Lösungsmöglichkeiten
- Austausch über Erziehungsfragen in Familien mit Kindern mit Behinderung
- Visionen entwickeln
- Förderung der Kinder mit und ohne Behinderung
- Diskriminierungserfahrungen
- Barrierefreies Wohnen selber gestalten
- Schwierigkeiten mit der Akzeptanz der Behinderung bei den Kindern

Gegenstand durchgeführter Vorträge von Ärzt\*innen und anderer Referent\*innen im Jahre 2021 war:

- Vaterschaft, Migration + Behinderung - Handlungsstrategien zum akzeptierenden Umgang mit Behinderung in der Erziehung

Es gab 2021 insgesamt 7 Treffen. Die Anzahl der Teilnehmer lag im Durchschnitt bei 6-8 Vätern.

### ✓ INTERKULTURELLE MÜTTERGRUPPE „MULTIKULTI-MAMAS“

Diese Selbsthilfegruppe richtet sich an Mütter von Kindern mit Behinderung und /oder chronischer Erkrankung sowie mit Migrationshintergrund. Es werden gezielt Impulse gesetzt, die die interkulturelle Begegnung und den Aufbau von tragfähigen Kontakten erlauben. In Absprache mit den teilnehmenden Müttern werden regelmäßig gemeinschaftsstiftende Aktivitäten organisiert und/oder Expert\*innen eingeladen, die mit den Teilnehmerinnen über interkulturelle Themen im Kontext von Kindern/Angehörigen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung diskutieren. Thematisiert werden hier auch Diskriminierungserfahrungen und Möglichkeiten damit angemessen umzugehen.

Konkrete Themen im Jahre 2021, die in den Gruppentreffen thematisiert wurden, waren z.B.:

- Umgang mit körperlichen u. psychischen Belastungsgrenzen von erwachsenen Kindern mit Behinderung
- Kreativität in der Alltagsbewältigung in Familien mit Behinderung/chronischer Erkrankung
- Kreative Alltagsgestaltung und Tagesstruktur
- Regression bei Kindern mit Behinderung in der Pandemie
- niedrigschwellige Freizeitgestaltung in der Familie
- Austausch von aktuellen Problemen Auswirkungen der Pandemie/Lockdowns auf die Entwicklung und das Verhalten von Kindern mit Behinderung

Gegenstand durchgeführter Vorträge von Ärzt\*innen und anderer Referent\*innen im Jahre 2021 waren:

- “Leichtigkeit und Schwere” im Körper und in der Psyche
- Sehnsüchte während der Pandemiealltag, die Bedürfnisse unterschiedlicher Körperteile wahrnehmen
- Kreativität im Familienalltag mit Kindern mit Behinderung während des Lockdowns

Es gab 2021 insgesamt 7 Treffen. Die Anzahl der Teilnehmerinnen lag im Durchschnitt bei 6-8 Mütter.

#### ✓ INTERKULTURELLE ANGEHÖRIGENGRUPPE „EPILEPSIE“

Eltern von Kindern, die von Epilepsie betroffen sind, erhalten in dieser interkulturellen Selbsthilfegruppe Unterstützung bei der konstruktiven Auseinandersetzung mit der Erkrankung. Der Kontakt zu anderen bietet die Möglichkeit, alternative Verhaltensmuster und Bewältigungsstrategien kennenzulernen und vielleicht auch auszuprobieren. Weiter werden regelmäßig Fachleute eingeladen, die über die verschiedenen Aspekte der Krankheit informieren und all jene Fragen beantworten für die im Rahmen einer zeitlich begrenzten Sprechstunde oft kaum Zeit bleibt.

Konkrete Themen im Jahre 2021, die in den Gruppentreffen thematisiert wurden, waren z.B.:

- Erfahrungsaustausch zu Vorbehalten zur Corona-Impfung im Kontext von Epilepsie-Anfällen
- Vorurteile, Epilepsie und der Umgang damit
- Auslöser von Krämpfen/Anfällen
- Angst/Belastung der Angehörigen durch Epilepsie und der Umgang damit
- Erfahrungen mit Kinderärzt\*innen
- Vernetzung Absprachen über Teilnahme am Projekt Barrieren abbauen \* Dialog aufbauen \* Zugänge schaffen
- Zusammenhang zwischen Synästhesie und Epilepsie, bzw. einer Hirnfunktionsstörung im occipitalen rechten Hirnbereich
- Rolando Epilepsie und Wachstum

Gegenstand durchgeführter Vorträge von Ärzt\*innen und anderer Referent\*innen im Jahre 2021 waren:

- Information über Covid Impfung (unter Berücksichtigung der Sorgen von Eltern von Kindern mit Epilepsie)
- CBD Medikament zur Linderung von Epilepsie
- Informationen über genetische Untersuchungen (Epilepsie und Vererbung)
- Ernährung + Epilepsie
- Umgang mit Vorbehalten/Ängsten im Umgang mit Epilepsie

Die Gruppe hat u.a. kooperiert mit Prof. Dr. med. Gerhard Kurlemann (Kinderneurologe, Experte für Epilepsie und Universitätsprofessor Münster), Dr. Dennis Stracke (Leitung Neurologie Medios Apotheke an der Charité) und Frau Dr. Franz (Dr. Gola - Institut für Ernährung und Prävention).

Es gab 2021 insgesamt 7 Treffen. Die Anzahl der Teilnehmerinnen lag im Durchschnitt bei 6-10 Personen.

#### ✓ INTERKULTURELLE ANGEHÖRIGENGRUPPE „AUTISMUS SPEKTRUM“

Diese interkulturelle Gruppe richtet sich an Eltern von Kindern, die von Störungen im Autismus Spektrum betroffen sind. Betroffene Mütter und Väter mit verschiedenen Herkunftsgeschichten treffen sich, um sich gegenseitig zu beraten und zu stärken. Alle Teilnehmenden profitieren von den geteilten Erfahrungen in der Gruppe. Ausgetauscht wird sich z. B. über Besonderheiten der Kinder im Sozialverhalten, der Sprache, der Wahrnehmung oder über die Auswirkungen der Behinderung auf das Familienleben, die Geschwister oder den Freundeskreis und vieles mehr. Zu den Treffen werden auch Fachleute und Expert\*innen eingeladen, die zu relevanten Themen Auskunft geben können.

Konkrete Themen im Jahre 2021, die in den Gruppentreffen thematisiert wurden, waren z.B.:

- Autismus der Kinder /Probleme in Schulen und Werkstätten
- Angehörige von älteren Kindern teilen ihre Erfahrungen mit neuen Teilnehmenden
- Ausschlüsse von Kindern mit Autismus
- Fehlende Fachkompetenz in inklusiven Schulen bei Kindern mit Autismus
- Umgang mit Vorwürfen der falschen Erziehung bei Kindern mit Autismus
- CBD bei Autismus

Gegenstand durchgeführter Vorträge von Ärzt\*innen und anderer Referent\*innen im Jahre 2021 waren:

- Autismus besser verstehen
- Sensorische Integration und deren Einfluss auf Autisten\*innen
- CBD als Medikament bei Autismus + Epilepsie

Die Gruppe hat kooperiert mit Frau Lisa Zimmermann (Praxis für Ergotherapie), Aleksander Knauerhase (Autor des Buches Autismus besser verstehen) und Prof. Dr. med. Gerhard Kurlemann im Kontext des Themas Epilepsie + Autismus.



Es gab 2021 insgesamt 7 Treffen. Die Anzahl der Teilnehmer\*innen lag im Durchschnitt bei 6-10 Personen.



Selbsthilfe  
Beratung  
Begleitung  
Inklusion

✓ **INTERKULTURELLE ANGEHÖRIGENGRUPPE „DOWN SYNDROM“**

Diese interkulturelle Selbsthilfegruppe versteht sich als Anlaufstelle für Eltern von Kindern mit Down-Syndrom und bietet ihnen Informationen, Unterstützung und Hilfe. Mütter, Väter und andere Angehörige mit verschiedenen Herkunftsgeschichten beraten sich gegenseitig. Besprochen werden alle Themen, die Eltern von Kindern mit Downsyndrom beschäftigen: z.B. Förder- & Therapiemöglichkeiten, Arzt-empfehlungen, medizinische Informationen, rechtliche Fragen, umfängliche gesellschaftliche Teilhabe, Inklusion und vieles mehr.

Konkrete Themen im Jahre 2021, die in den Gruppentreffen thematisiert wurden, waren z.B.:

- Übergewicht bei Kindern mit Down Syndrom
- Schulprobleme in Pandemiezeiten
- Tiergestützte Therapie und andere entwicklungsunterstützende Angebote bei Kindern mit Down-Syndrom
- durch die Pandemie ausgelöste Überforderung und Belastungen von Kindern mit Downsyndrom
- Ernährungspläne partizipativ entsprechend der Möglichkeiten der Kinder führen
- Belastung der Angehörigen in Pandemiezeiten
- Impfung von Kindern mit Down-Syndrom (Pro/Contra)

Gegenstand durchgeführter Vorträge von Ärzt\*innen und anderer Referent\*innen im Jahre 2021 waren:

- Supervidierende Beratung zu Fördermöglichkeiten von Kindern mit Down-Syndrom in verschiedenen Altersstufen - Stanislava Schenk
- Gesunde Ernährung für Kinder mit Down-Syndrom - Dr. Gola Institut für Ernährung und Prävention GmbH
- Zweisprachige Erziehung von Kindern mit Downsyndrom

Die Gruppe hat u.a. kooperiert mit Dr. Gola Institut für Ernährung und Prävention GmbH.

Es gab 2021 insgesamt 7 Treffen. Die Anzahl der Teilnehmer\*innen lag im Durchschnitt bei 6-8 Personen.

✓ **INTERKULTURELLE GRUPPE „GEFLÜCHTETE FAMILIEN MIT ANGEHÖRIGEN MIT BEHINDERUNG“**

Diese Selbsthilfegruppe richtet sich an geflüchtete Menschen von Angehörigen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. In Gesprächsrunden beraten, stärken und unterstützen sich die Teilnehmenden gegenseitig. Regelmäßig werden Fachleute eingeladen, die in simultan übersetzten Vorträgen z. B. über Zugänge zum deutschen Hilfs- und Gesundheitssystem informieren oder über Teilhabeberechtigungen aufklären. (Bei Bedarf werden Sprachmittler\*innen eingesetzt).

Konkrete Themen im Jahre 2021, die in den Gruppentreffen thematisiert wurden, waren z.B.:

- Barrieren und Hindernisse bei der Orientierung im Gesundheits- und Hilfesystem
- Behinderung der Kinder/Angehörigen akzeptieren
- Teilhaberecht
- Überforderung von jungen Familienangehörigen bei der Sprachmittlung insbesondere bei medizinischen oder behördlichen Terminen
- Austausch über Covid Impfungen

Gegenstand durchgeführter Vorträge von Ärzt\*innen und anderer Referent\*innen im Jahre 2021 waren:

- Dreiteiliger mehrsprachiger niederschwelliger interaktiver Workshop zur Unterstützung des selbstständigen Umgangs mit Bürokratie, Verwaltung und Formularen in den medizinischen und behördlichen Kontexten

Es gab 2021 insgesamt 7 Treffen. Die Anzahl der Teilnehmer\*innen lag im Durchschnitt bei 6-8 Personen.

✓ **INTERKULTURELLE ANGEHÖRIGENGRUPPE „BEHINDERUNG & MIGRATION & BETREUUNG & WOHNEN“**

Diese Selbsthilfegruppe beschäftigt sich mit dem Themenkomplex Wohnen, Betreuung und Pflege/ Gesundheit von insbesondere erwachsen gewordenen Kindern mit Migrationshintergrund und Mehrfachbehinderungen, die ein Leben lang auf Pflege angewiesen sein werden. Angehörige mit Migrationshintergrund stellen sich die Frage, was werden wird, wenn sie die Pflegeleistung aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr erbringen können, oft nur zaghaft. Die Zurückhaltung führt häufig dazu, dass die Pflege weit über die gesundheitliche Belastungsgrenze hinaus fortgesetzt wird. Migrantenfamilien haben kulturbedingt oft Hemmungen Angebote von Wohneinrichtungen der Behindertenhilfe für ihre jugendlichen oder schon erwachsenen Kinder in Anspruch zu nehmen.

Diese Ängste werden in dieser Gruppe - untereinander und im Austausch mit Fachleuten - ebenso thematisiert, wie die durch die langjährige Pflege entstandenen gesundheitlichen Belastungen bei den pflegenden Angehörigen.

Konkrete Themen im Jahre 2021, die in den Gruppentreffen thematisiert wurden, waren z.B.:

- Gibt es kultursensible und kulturempathische (Pflege)Wohngruppen für mein Kind?
- Welche Chance bietet so eine Unterbringung für mein Kind und unsere Familie?
- Wie kann der Übergang in eine betreute Wohneinrichtung gestaltet werden, ohne dass bei den Beteiligten (Kindern + Angehörigen) seelische Belastungen und Folgeerkrankungen entstehen?

Der Austausch über diese Themen auch mit Experten aus der Behindertenhilfe ist zugleich auch eine Chance die interkulturelle Öffnung durch Formulierung konkreter Bedarfe mit voranzutreiben.

Gegenstand durchgeführter Vorträge von Ärzt\*innen und anderer Referent\*innen im Jahre 2021 waren:

- Betreutes Wohnen; Kultursensible Einrichtung
- MiWoPf Möglichkeiten der Kooperation im Kontext Wohnen für Migrantinnenfamilien mit (erwachsenen) Kindern mit Behinderung

Es fand eine Hospitation in einer Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderung des Vereines Zukunftssicherung statt.

Die Gruppe hat u.a. kooperiert mit Herrn Olaf Seidler (stellv. Geschäftsführer Zukunftssicherung Berlin e.V.)

Es gab 2021 insgesamt 7 Treffen. Die Anzahl der Teilnehmer\*innen lag im Durchschnitt bei 6-10 Personen.

- ✓ **INTERKULTURELLE ANGEHÖRIGENGRUPPE „VON DEMENZERKRANKTEN UND MIT KINDERN MIT BEHINDERUNG“**

Diese Selbsthilfegruppe richtet sich insbesondere an Angehörige mit Migrationsgeschichte, die sowohl Kinder mit Behinderung zu pflegen/betreuen haben und die sich zusätzlich um die Pflege ihrer an Demenz erkrankten Eltern kümmern müssen. Der Austausch untereinander aktiviert die Selbsthilfekräfte und erlaubt den Teilnehmenden sich gegenseitig zu empowern. Die Gruppe bietet Informationen, Unterstützung und Hilfe. Angehörige mit verschiedenen Herkunftsgeschichten beraten sich gegenseitig. Besprochen und bearbeitet werden alle Themen, die von den Teilnehmenden eingebracht werden. Gemeinsam werden Einladungen von Expert\*innen zu relevanten Themen geplant.

Konkrete Themen im Jahre 2021, die in den Gruppentreffen thematisiert wurden, waren z.B.:

- Barrieren und Hindernisse bei der Orientierung im Gesundheits- und Hilfesystem
- Behinderung der Kinder/Angehörigen akzeptieren
- Teilhaberecht
- Überforderung von jungen Familienangehörigen bei der Sprachmittlung insbesondere bei medizinischen oder behördlichen Terminen
- Austausch über Covid Impfungen

Gegenstand durchgeführter Vorträge von Ärzt\*innen und anderer Referent\*innen im Jahre 2021 waren:

- Zweiteiliger mehrsprachiger niederschwelliger interaktiver Workshop/Beratung zu Umgang mit psychischen Belastungen der Angehörigen
- Wahnvorstellungen + Migration
- Umgang mit Doppelbelastung Kinder mit Behinderung + an Demenzerkrankte Eltern

Es gab 2021 insgesamt 7 Treffen. Die Anzahl der Teilnehmer\*innen lag im Durchschnitt bei 6-10 Personen.

## 7. BERATUNG / VERANSTALTUNGEN

Selbsthilfe  
Beratung  
Begleitung  
Inklusion

Soziale Teilhabe und die Zugänge zum deutschen Gesundheits-, Hilfe-, Förder- und Bildungssystem sowie zur Behindertenhilfe sind für Menschen aus anderen Ländern und Kulturen mit zusätzlichen Barrieren verbunden. InterAktiv e.V. trägt zur Überwindung dieser Barrieren bei und bietet Menschen mit Behinderung und mit Migrationshintergrund oder Fluchtgeschichte und ihren Angehörigen kultursensible und familienorientierte Beratungsangebote und Orientierungshilfen an. In persönlichen Gesprächen werden die individuellen Bedürfnisse ermittelt, die Zuständigkeiten geklärt und die Ratsuchenden an entsprechende Fachdienste vermittelt. Bei Bedarf werden zudem unterstützende und sprachmittlende Begleitungen zu Behörden, Institutionen, Ärzten etc. angeboten. Das InterAktiv Beratungsangebot umfasst außerdem die regelmäßige Durchführung von Informationsveranstaltungen rund um die Themen Gesundheit, Pflege, Teilhabe und die Bereitstellung entsprechender Informationsmaterialien. Alle an uns herangetragenen Anliegen werden ernst genommen und vertraulich behandelt. Wir arbeiten in einem multiprofessionellen interkulturellen Team und sprechen mehrere Sprachen wie z. B. Deutsch, Türkisch, Arabisch, Russisch, Englisch, Französisch.

Darüber hinaus bieten wir als Landesselbsthilfeorganisation folgende wiederkehrende Unterstützungen für unsere Mitglieder, um die Kompetenzen der Betroffenen im Sinne der Selbsthilfe zu fördern:

- Empowerment und Motivationsarbeit zur Stärkung und zur Unterstützung des Gruppenfortbestands in Form von Einzelgesprächen
- Teilnahmen an Gruppentreffen
- Unterstützung bei der Bewältigung von individuellen und kollektiven Herausforderungen
- Einordnung der Selbsthilfe in migrantische bzw. intersektionale Kontexte
- Beratung zur inhaltlichen + methodischen Gestaltung der Gruppentreffen
- Hilfe bei Herausforderungen kommunikativer oder organisatorischer Art
- Interne Gesamtkonferenzen der Gruppenleiter\*innen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten (z.B.: sprachmittlende Begleitung von Teilnehmenden in den interkulturellen Gruppen, Kontinuität in den Treffen, Erfolge der Selbsthilfegruppen, niederschwellige digitale Schulung, um digitale Treffen während der Krise zu gewährleisten, etc.)
- Generelle Unterstützung der Teilnehmenden durch Schaffung von niederschweligen ggf. individuellen bedarfsgerechten Zugängen zu den Selbsthilfegruppen
- Organisation von Betreuungsangeboten für Kinder/Angehörige zur Erleichterung der Teilnahme
- Organisation von Sprachmittler\*innen/Übersetzer\*innen in den interkulturellen Gruppen zur Erleichterung der Teilnahme
- Unterstützung der Gruppen bei der Kommunikation mit Referenten\*innen zu gewünschten Themen

Unter Kapitel 5 Arbeitsschwerpunkte/Projekte sowie Kapitel 6 Selbsthilfegruppen können Sie weitere inhaltliche Angaben zu unseren Beratungsangeboten und durchgeführten Veranstaltungen im Jahre 2021 finden.

## 8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / MEDIEN / SOCIAL MEDIA

InterAktiv hat schon vor mehreren Jahren eine barrierearme responsive Website technisch, konzeptionell und redaktionell entwickelt. Alle Termine, Projektneuigkeiten, Kurzberichte und Projektfotos werden laufend online gestellt. Die entsprechenden Links werden zudem über diverse soziale Netzwerke (Twitter, Facebook, Instagram, WhatsApp) sowie über Messenger-Dienste verbreitet.



Selbsthilfe  
Beratung  
Begleitung  
Inklusion

Die Nutzer- und Follower-Zahlen für die Kanäle Facebook und Instagram verzeichnen Zuwachs.

Homepage: [www.interaktiv-berlin.de](http://www.interaktiv-berlin.de)

(barrierefrei mit Readspeaker/Screenreader in vier Sprachen + Deutsch + Englisch)

Social-Media:

[https://www.instagram.com/interaktiv\\_verein/](https://www.instagram.com/interaktiv_verein/)

<https://www.facebook.com/InterAktivBerlin/>

<https://twitter.com/interaktivIMKL/>

## 9. FINANZEN / TRANSPARENZ

Der Verein erhob im Jahr 2021 Mitgliedsbeiträge. Alle Projekte wurden gemäß §5 der Satzung aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Zuwendungen und öffentliche Mittel finanziert und mit ehrenamtlicher Unterstützung realisiert. Nähere Angaben hierzu finden Sie auch unter Kapitel 5 Arbeitsschwerpunkte/Projekte.

Die Buchhaltung/Geschäftsführung wird von der Vorsitzenden Sevgi Bozdağ im Ehrenamt ausgeübt.

Die Finanzen werden von einer Steuerberaterin geprüft.

Projekte werden nach Vorgaben der Förderer abgerechnet.

Eine jährliche Bilanz wird den Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Hiernach konnte InterAktiv e.V. für 2021 einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen.

Der Verein InterAktiv arbeitet als eingetragener Verein gemeinnützig.

Unsere Homepage bietet ausreichend Transparenz über unsere Ziele, Zwecke, Erreichbarkeit und Finanzierung. Unsere Selbsthilfeangebote sind ausreichend beschrieben und ist öffentlich zugänglich. Es beinhaltet die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme und ein rechtsicheres Impressum. Die Möglichkeit des niedrigschwelligen Zugangs und der zeitnahen Erreichbarkeit ist gegeben.

## 10. BARRIEREFREIHEIT / INKLUSION, DIVERSITÄT, INTERKULTURELLE ÖFFNUNG

Selbsthilfe  
Beratung  
Begleitung  
Inklusion

Die Arbeit von InterAktiv ist von Beginn an motiviert von der Vision einer gerechten barrierefreien Welt. Dieser Vision folgend initiieren und organisieren wir laufend inklusive Projekte und Aktivitäten, die auf die Schaffung von interkulturellen und interreligiösen Begegnungsräumen, die Förderung von Chancengleichheit und die Überwindung aller Arten von Barrieren ausgerichtet sind. In Gesellschaft und Politik engagieren wir uns für die Umsetzung der in den UN- Behindertenkonventionen beschriebenen Rechte von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen. Inklusion ist für uns zugleich das Ziel und der (immer wieder neu zu beschreibende) Weg hin zu einer Gesellschaft, die allen Menschen ermöglicht teilzuhaben, mitzubestimmen und mitzugestalten.

Der Verein InterAktiv wurde als sogenannte Migrant\*innenorganisation gegründet. Von daher ist unsere Arbeit vorrangig auf Menschen mit Behinderung und Zuwanderungsgeschichte sowie deren Bezugspersonen gerichtet. Wir unterstützen sie auf vielfältige Weise.

Wir sprechen mehrere Sprachen wie zum Beispiel Deutsch, Türkisch, Russisch, Englisch und Arabisch.

## 11. PARTIZIPATION

Wir orientieren uns an dem Konzept der ganzheitlichen Sozialarbeit, das davon ausgeht, dass die realen Lebenszusammenhänge in der Problemerkennung und die daraus resultierenden Lösungsansätze mitberücksichtigt werden müssen. Das bedeutet, dass unser Ansatz nicht ausschließlich auf Schwächen und Defizite von Hilfesuchenden fokussiert ist, sondern von Beginn an darauf abzielt, Selbsthilfepotenziale und Ressourcen von den Betroffenen zu aktivieren. Im Kontakt zu Migrant\*innen/Geflüchteten mit Behinderung/chronischer Erkrankung wird deshalb Wert darauf gelegt, die Ratsuchenden sowohl über den Aufbau des Hilfesystems als auch über ihre Rechte, gesundheitlichen Versorgungsansprüche und sozialen Teilhabemöglichkeiten aufzuklären und ihnen so einen niedrigschwelligen Zugang zu Informationen zu bieten, um sie zu ermutigen und zu befähigen sich langfristig eigenständig für ihre Belange sowie gleichberechtigte Teilhabechancen einsetzen zu können. Unserer Unterstützungsansatz ist somit darauf ausgerichtet die Selbstvertretungskompetenzen der Zielgruppe zu stärken.

Eine Partizipation ist nach unserer Erfahrung am Ehesten möglich, wenn unsere Zielgruppe ehrenamtlich und niedrigschwellig - zwischen verschiedenen Formen der Mitarbeit wählend - in die Realisierung der Vereinsaktivitäten einbezogen werden. Deshalb engagieren wir uns sehr dafür Geflüchtete/Migrant\*innen mit Behinderung in die Vereinsaktivitäten zu inkludieren und sie zu animieren sich mit Unterstützung von Fachkräften für die Verbesserung ihrer Situation in Deutschland einzusetzen, ihre Selbsthilfepotentiale zu wecken und ihre Selbstvertretung zu stärken. Das Konzept der Selbsthilfe sowie der Selbstvertretung auf gesellschafts-politischer Ebene ist für viele der hier lebenden geflüchteten Familien und Migrant\*innen aber nahezu unbekannt. Erschwerend hinzu kommt, dass ihre Ressourcen aufgrund der gesundheitlichen sowie sozialen Versorgungslücken limitiert sind.

## 12. ANSPRACHE UND GEWINNUNG NEUER GRUPPENMITGLIEDER\*INNEN

Selbsthilfe  
Beratung  
Begleitung  
Inklusion

Nach nunmehr zehnjähriger praktischer und lebensweltorientierter Arbeit des Vereins und seine Fokussierung auf die Situation von Menschen, die durch die Kombination von Behinderung/chronischer Erkrankung und Migrationshintergrund intersektionalen Diskriminierungen ausgesetzt sind, ist der Zugang zu dieser Zielgruppe gewährleistet. Die Organisation hat durch die geschaffenen niedrigschwelligen Zugänge zu den Beratungs- & Entlastungs-, Unterstützungs- und Selbsthilfeangeboten bezirksbezogene und bezirksübergreifende Kontakte zu Migranten\*innen mit und ohne Behinderung sowie zu Multiplikator\*innen aus verschiedenen Bereichen.

Zudem bestehen durch das interkulturelle, multiprofessionelle InterAktiv-Team sowie durch die zahlreichen ehrenamtlichen Unterstützer\*innen - mehrheitlich ebenfalls mit Migrationshintergrund- langjährige und vielseitige Erfahrung in der Ansprache der Zielgruppe durch adäquate Öffentlichkeitsarbeit sowie in der Konzipierung und Durchführung zielgruppengerechter Angebote.

Der Verein InterAktiv hat in den letzten zehn Jahren ein umfangreiches Netzwerk zu Partnern in den Bereichen Behindertenhilfe, Gesundheit, Förderung, Bildung, Pädagogik usw. aufgebaut, das ebenfalls genutzt wird für eine erweiterte Zielgruppenansprache und Verbreitung unserer Selbsthilfegruppenangebote.

## 13. DATENSCHUTZ, QUALITÄTSMANAGEMENT

Die Qualität unserer Projekte bzw. Angebote wird gesichert durch interne und externe Steuerungs- und Kontrollmechanismen. In regelmäßig stattfindenden Teambesprechungen reflektiert das Team die jeweils aktuell anstehenden Aufgaben, die aktuelle Entwicklung sowie den Stand der Ergebnisse. Die Teamsitzungen werden protokolliert und sind Grundlage für Reflexionsgespräche mit der Geschäftsführung bzw. dem Vorstand. In den Gesprächen geht es quantitativ und qualitativ um bereits erreichte und noch zu erreichende Ziele, Entwicklung von Lösungsstrategien für Herausforderungen.

Überdies wird die Qualität unserer Arbeit abgesichert durch Supervisionssitzungen für das hauptamtliche Team. Diese Sitzungen bieten Raum für die Bearbeitung + Artikulation von Herausforderungen im Alltag, Entwicklung von angemessenen Lösungsstrategien sowie für die Reflexion und ggf. Anpassung von methodischen Herangehensweisen.

Zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppenleiter\*innen, ehrenamtlichen Unterstützer\*innen, Sprachmittler\*innen /Dolmetscher\*innen finden alle 2 Monate von den Fachkräften angeleitete Reflexionstreffen statt.

Die Regelungen zum Datenschutz DS-GVO werden von uns eingehalten.

## SCHLUSSWORT

Corona ist leider zu unserem ständigen Begleiter geworden und wird vermutlich das Leben in unserer Gesellschaft noch in den nächsten Jahren massiv beeinflussen. Die Pandemie hat soziale Ungleichheiten sowie bestehende strukturelle Ungerechtigkeiten noch verschärft. Ohnehin vorhandene Zugangsbarrieren bei Behörden, Ämtern sowie in der Behindertenhilfe, dem Bildungs-, Hilfs-, Gesundheits- und Unterstützungssystem wurden erhöht und sind ohne Unterstützung für Migranten\*innen/Geflüchtete mit Behinderung und ihre Angehörigen kaum noch überwindbar.



Selbsthilfe  
Beratung  
Begleitung  
Inklusion

Neben den negativen Einflüssen, die unser privates und gesellschaftliches Leben eingeschränkt haben, gab es auch einige positive Entwicklungen. Wir konnten erleben, wie stark die soziale Gesellschaft sein kann, wenn man sich solidarisiert und gegenseitig unterstützt. Auch unser Vereinsleben war geprägt von Herausforderungen. Gemeinsam haben wir es geschafft, die Hürden zu überwinden.

Wir bedanken uns bei allen Personen, die dabei mitgewirkt haben und hoffen, dass sich die Verhältnisse schnellstmöglich zu Positivem wenden.

Berlin, den 22.03.2022

Sevgi Bozdağ  
InterAktiv e.V.  
Geschäftsführung im Ehrenamt  
InterAktiv e.V.  
Wilhelmshavener Straße 32  
10551 Berlin  
Mobiltelefon 0176/41012486

<http://www.interaktiv-berlin.de>

<https://www.instagram.com/interaktiv.verein/>

<https://www.facebook.com/InterAktivBerlin/>

<https://twitter.com/interaktivIMKL>